Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 2 (1836)

Heft: 6-7

Rubrik: Kanton Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fer Erholungszeit ift also eine Anforderung, die sowohl die Lehrer, als die Eltern der Schüler ftellen muffen. Wir gefteben aber offen, daß die letthin vorgenommene Vertheilung weder uns behagt, noch viel weniger Batern von Kantonsichulern, beren wir mehrere fprachen, und die fpaterhin, wenn eine Wiederhos lung fatt finden follte, mit Gegenvorstellungen bei ber Behörde einkommen wurden. Wenn die Ferien wirklich Erholung fein follen, so weist schon die Matur darauf hin, daß es besser sei, öfter und fürzere Zeit, als seltener und dann lange auszuruhen; haben wir doch auch schon nach je sechs Tagen einen Ruhetag und nicht die Salfte oder 2 der 52 Sonntage auf einmal! Und wie febr murde dadurch der Commerfurs verfürst, der faum 14 Wochen dauerte! War es möglich, in diefer furgen Beit etwas Busammenhangendes, etwas Ganges durchzuführen? Schwerlich; denn die Kantonsschulpflege geftattete diese Ferien erft Mitte Sommers; fomit konnten die Lehrer ihren Lehrplan nicht ichon feit den Frühlingsferfen danach einrichten. Wir find auch überzeugt, daß, hatte der Ronflift zwischen den Lehrern und der Schulbehörde nicht bestanden, lettere schwerlich dem Begehren der Lehrer entsprochen hatte. Wenn wir diese Erscheinung offentlich besprechen, fo baben wir biebei allein die Absicht, vor fünftigen Miggriffen diefer und ähnlicher Urt zu marnen; denn eben, weil wir den guten Fortgang und das Gedeihen unferer oberften Schulanstalt wünschen, machten wir auf Uebelstände aufmerksam und erwarten, daß mahre Schulfreunde une dies nicht verübeln merden. Wir erwarten dieses um so zuversichtlicher, da wir und fern von Perfonlichkeiten bielten. Sollten wir aber veranlagt werden, in dieser Sache weiter das Wort zu ergreifen, fo find wir auch im Stande , die Ungelegenheit in ihren Gingelnheiten zu besprechen. - Moge die Kantonsschule mehr und mehr der Stufe jugeführt werden , welche ihr das Schulgefet an= weist! Dies ift der Bunich und die zuberfichtliche hoffnung der Freunde der Schule und des Fortichrittes.

Ein ehemaliger Rantonsschüler.

Schulbesuch im Schuljahr 483435. Kanton Zürich.

Die 55,020 Schüler haben 1,082,713 halbe Schultage verfaumt: Diese Verfäumnisse vertheilen sich also auf die Bezirfe: Es verfaumte durchschnittlich ein Alltagsfculer:

¹⁾ im Begirte Winterthur 191/4 halbe Tage

^{193/4} 2) " Ufter

Regensberg 231/4

^{3) ,,} Burich .

^{5) &}quot; 291/2 Hinweil 91

^{341/2} Anonau 106) 11 11

9) " Pfäfsten 363/4 " 10) " Meilen 471/2 " 11) " Horgen 591/2 "	2) 9) 9) 9)
— Staatsbeiträge für das Volksschulwesen in $18^{34}/_{35}$.	Schuljahr
A An die allgemeinen Volksschulen. Fr. Bb.	Fr. Bb.
1) Befoldungszulagen 34685 —	
2) Unterflühung an die Befoldun-	Take Take 1
gen der Schulgenossenschaften 5000 — 3) an die Lehrmittel und Schul-	
lobne 8000	
4) an die Erbauung von Schul-	
häusern · · · · 3350 —	
5) an die Nuhegehalte der Volks.	
schullehrer 2489 5	
6) andie Bearbeitung und Preis- ermäßigung der Lehrmittel . 3000 —	
7) an Entschädigung der Ausla-	
gen der Bezirksschulpstezen. 443 5	
,	56968 —
B. Un die Sefundarschulen	20000*
C. An die Schullehrerbildung	20000
1) Seminar 5900 —	
2) Wiederholungsfurse 800 -	
	, helicht.
3) Lehrerkonferenzen, Anschaffung	, nelitika, Di
3) Lehrerkonferenzen, Anschaffung von Schulschriften und Preis-	je jakan ilo Direction 1971
3) Lehrerkonferenzen, Anschaffung von Schulschriften und Preis- aufgaben 598 —	y habata. Du . Luci Defant
3) Lehrerkonferenzen, Anschaffung von Schulschriften und Preis- aufgaben 598 — 3) Präparandenklassen und Mu-	, helicili
3) Lehrerkonferenzen, Anschaffung von Schulschriften und Preis- aufgaben 598 —	on and the second
3) Lehrerkonferenzen, Anschaffung von Schulschriften und Preis- aufgaben 598 — 3) Präparandenklassen und Mu-	8508 —
3) Lehrerkonferenzen, Anschaffung von Schulschriften und Preis- aufgaben 598 — 3) Präparandenklassen und Mu-	8508 — 85476 —
3) Lehrerkonferenzen, Anschaffung von Schulschriften und Preis- aufgaben	85476 —
3) Lehrerkonferenzen, Anschaffung von Schulschriften und Preis- aufgaben	85476 —
3) Lehrerkonferenzen, Anschaffung von Schulschriften und Preis- aufgaben	85476 — Irs 18 ³⁴ / ₃₅ .
3) Lehrerkonferenzen, Anschaffung von Schulschriften und Preis- aufgaben	85476 — hrs 18 ³⁴ / ₃₅ . Mp. 3
3) Lehrerkonferenzen, Anschaffung von Schulschriften und Preis- aufgaben	85476 — 9rd 18 ³⁴ / ₃₅ . Mp. 3
3) Lehrerkonferenzen, Anschaffung von Schulschriften und Preis- aufgaben	85476 — 9rd 18 ³⁴ / ₃₅ 9rp. 3 29
3) Lehrerkonferenzen, Anschaffung von Schulschriften und Preis- aufgaben	85476 — 9rs 48 ³⁴ / ₃₅ . Mp. 3 29 3 53 1
3) Lehrerkonferenzen, Anschaffung von Schulschriften und Preis- aufgaben	85476 — 9rs 48 ³⁴ / ₃₅ . Mp. 3 29 3 53 1

				u	ebe	rtr	ag	Fr.	363108	Np.	31
Der	Bezirf	Pfäsfikon .	•	•	•	•	•	22	51997	17	18
37	33	Winterthur	(of	ne	die	6	tad	t) ,	131351	3)	_
	3)	Undelfingen	•	•	•	•	•	. 22	92703	92	5
22	2)	Bülach .	•	•	•	•	•	99	100378	77	7
20	w	Regensberg	•	0	•	•	•	77	106123	27	
								20	845660	97	61

Mordamerifa. Heber den Buffand des Schulmefens im westlichen Theile der Freistaaten ertheilt ein neuer Reisender, Timotheus Flint, Vorfieher des Seminars Brapide in Louistana, ein febr ungunftiges Zeugniff. Er bat feine Beobach. tungen darüber in einer vor einiger Beit ju Bofton erschienenen Schrift mitgetheilt. Darin beißt es: "Umerifa bat, wie mir scheint, die Uebertreibungen Englands nachgeahmt, fein Borbild aber weit übertroffen. Gine fleine auf Subscription angefündigte Schule, deren Schüler gur Salfte UBC Schühen find, heißt ein Rolleg. hier fieht man eine Landfafteriche Schule, dort eine Befalozzische Unftalt, bier eine landwirthschaftliche Schule und eine Schule für Miffionare, dort ein Institut, in welchem man in feche Lektionen aus einem Dummkopf ein Genie macht. Traurig genug, daß die Eltern fich durch folche Abgeschmadtheiten blenden und betrügen laffen, und folde Groffprecher den bescheidenen Mann verdrängen, weil er verschmäht, es so zu machen, wie sie. Die Gründer solcher neuen Schulen fündigen sich gewöhnlich als aus London, Paris, Philadelphia u. f. w. fommend an und verfünden, daß fie nach der neueften und beften Methode Unterricht ertheilen. Will ein achtungswerther Mann in diefen Gegenden eine Schule errichten, fo fann der, welcher die Buffande fennt, ibm feinen andern Rath ertheilen, als den: Geben Sie Ihrer Schule einen neuen pomphaften Ramen und den Leuten zu verfteben, daß fie im Befite einer neuen Unterrichtsmethode feien, durch welche Sie mit der balben Zeit noch einmal fo viel lernen fönnten, als nach der gewöhnlichen Weise; furz, setzen Sie alle Bescheidenheit bei Seite und verlassen Sie sich auf die Leichtgläubickeit der Leute. — Zu St. Louis am Missisppi wurde mährend meines dortigen Aufenthaltes eine Schule nach diefem Muffer unter einem febr pompofen Ramen errichtet. Die fogenannten Professoren versprachen in allen Wissenschaften und Sprachen Unterricht ju ertheilen; bei ihnen fonnte man, ihren Berfprechungen nach, das Sebräische in 12 Leftionen, das Lateinische und Griechische eben so schnell lernen; doch fannten fie faum das ale phabet dieser Sprachen und ließen sich in ihren Predigten denn sie waren Geistliche — arge Sprachschnitzer zu Schulden fommen. "